

Jahresbericht 2009

a) Sachvortrag der Verwaltung

Es ist eine gute Tradition, dass in der ersten Sitzung des Gemeinderates im neuen Jahr, seitens der Verwaltung ein Bericht über das vergangene Jahr abgegeben wird, der im Wesentlichen die Ereignisse, insbesondere die Bauvorhaben und Veränderungen in der Gemeinde widerspiegelt. Gleichzeitig soll der traditionelle Jahresbericht aber auch die Aufgaben des Jahres 2010 in Kürze skizzieren.

Das Jahr 2009 war außerordentlich ereignisreich, dies gilt für unsere Gemeinde aber auch weit darüber hinaus. Die spannende Frage ist immer die, was bleibt uns vom abgelaufenen Jahr? Können wir dieses Jahr positiv beurteilen, oder überwiegen negative Ereignisse? Einige Stichworte aus der überörtlichen Presse:

- Ende September Bundestagswahl
- Anfang Juni Kommunalwahlen in Baden-Württemberg
- 9. November historischer Tag für Freiheit und Demokratie, 20 Jahre Mauerfall
- 1. Dezember Lissabon – Vertrag, die Verfassung für die Europäische Union tritt in Kraft
- Ministerpräsident Öttinger wird zum EU-Kommissar vorgeschlagen
- Der Finanz- und Wirtschaftskrise wird mit den Konjunkturprogrammen I und II begegnet, darunter fällt auch die Altautoschrottungsprämie
- Am 11. März traumatisiert ein Amokläufer in einer Schule in Winnenden eine ganze Region
- Traditionsfirmen wie Karstadt, Quelle, Escada, Märklin, Rosenthal, Schiesser sind am Ende. Hertie schließt, Diskussionen um Opel, VW schluckt Porsche
- Das Unwort des Jahres heißt: Notleidende Banken
- Kurzarbeit in vielen Betrieben
- Die Schweiz spricht sich gegen den Bau neuer Minarette aus
- Die Arbeitslosigkeit im Landkreis Biberach steigt leicht an

- Einige gute, schöne Ereignisse so im Sport: Die deutschen Fußballdamen werden Europameister
- Oder in der Literatur: Herta Müller erhält den Nobelpreis

Aber auch viele negative Ereignisse in 2009. In der Zeitung ist oft von Krise die Rede. Gibt es nur noch Krisen oder können wir aus Krisen, aus Unsicherheiten, auch etwas lernen. Vielleicht, dass nicht alles selbstverständlich ist, was wir als selbstverständlich annehmen.

Und wie ist 2009 für unsere Gemeinde zu bewerten:

Im Letzten Jahresbericht (Januar 2009) wurde hierzu ausgeführt, dass das Jahr 2008 einen positiven Eindruck hinterließ, für 2009 wird eine Verschlechterung der Rahmenbedingungen prognostiziert. Allerdings herrschte Optimismus vor Pessimismus, in so fern als dass wir davon ausgehen konnten, dass wir unsere Aufgaben erledigen können. Genau dies ist

eingetreten, wir haben das Jahr 2009 ganz gut gemeistert. Den uns gestellten Aufgaben sind wir gerecht geworden. Wir haben z. B. den ersten Bauabschnitt des Nahwärmenetzes zum Abschluss bringen können. Erfreulich für unsere älteren Mitbürger, dass das

Seniorenzentrum im Abtsgarten fertig gestellt wurde und schon zum Teil belegt ist. Zuschüsse im Rahmen des Konjunkturprogramms II wurden bewilligt, sodass Baumaßnahmen wie energetische Sanierung Kindergarten Ellwangen oder Ausbau Musiksaal Haslach durchgeführt werden konnten. Die große Baumaßnahme Sanierung und

Umgestaltung Mehrzweckhalle Ellwangen wurde begonnen, was ursprünglich so nicht geplant war.

Bürgerschaftliches Engagement ist gegeben. Ein Förderverein Seniorenzentrum ist im Entstehen. Bei der Kommunalwahl im Juni gab es erfreulicher Weise Frauen und Männer, die sich zur Wahl stellten. Veränderungen sind eingetreten, die Gremien haben sich verjüngt.

In der Gesamtschau betrachtet, war 2009 wiederum – wie die Jahre zuvor – ein gutes Jahr für die Gemeinde. Ein anstrengendes Jahr mit großen Herausforderungen, die jedoch bewältigt werden konnten. Ein Jahr, das manche Veränderungen mit sich brachte, ein Jahr, das sich in die guten und erfolgreichen Vorjahre einreicht. Viele waren am Erfolg beteiligt:

Ehrenamtliches Engagement auf vielen Feldern, Firmen die Arbeitsplätze bereit gestellt haben, die Steuern erwirtschaftet haben, Mitarbeiter die die Aufgaben auf vielfältigen Gebieten gut für unsere Mitbürger erledigt haben.

So dürfen wir miteinander dankbar sein, für ein gutes Jahr 2009.

Nachfolgend eine kurze Zusammenstellung bzw. Übersicht nennenswerter Ereignisse oder struktureller Veränderungen, entsprechend der Tradition der Vorjahre:

1. Gemeinderat / Verwaltung

Im Juni fanden Kommunalwahlen statt. Aus dem bisherigen Gremium schieden 9 Mitglieder aus. Veränderungen ergaben sich auch in den Ortschaftsräten Haslach und Ellwangen. Der bisherige Ortsvorsteher von Haslach Herr Gerster stellte sich nach 20 Jahren nicht mehr zur Wahl. Sein Nachfolger Herr Peter Rude, der gleichzeitig auch Gemeinderat ist, hat sein Amt angetreten. In Ellwangen ist weiterhin Herr Helmut Gohm Ortsvorsteher, er gehört allerdings dem Ortschaftsrat nicht mehr an.

Im abgelaufenen Jahr hat sich der Gemeinderat 14 Mal zu Gemeinderatssitzungen getroffen, außerdem fanden 5 Sitzungen des Technischen Ausschusses und 3 Sitzungen des Verwaltungsausschusses statt.

Der Ortschaftsrat Haslach traf sich 7 Mal, in Ellwangen fanden 8 Sitzungen des Ortschaftsrates statt.

Die Kämmerei hat zum 01.12.2009 mit Frau Schmitt Verstärkung erhalten, um insbesondere die kommenden Aufgaben bei der Umstellung des Rechnungswesens zu erledigen. Frau Schmitt ist Beamtin des gehobenen Dienstes.

Weitere Veränderungen gab es nicht. Gleiches gilt für Bauhof und unsere Kindergärten.

Allerdings ist zu erwähnen, dass unsere Mitarbeiterinnen Frau Sieglinde Metzger (Kasse) und Frau Irene Angele (Amtsbotin Spindelwag) ihr 40jähriges Dienstjubiläum feiern durften. Jubiläum durfte auch Herr Alfred Weiß (Bauhof) feiern, er ist seit 25 Jahren bei der Gemeinde beschäftigt.

2.) Feuerwehren

Das Feuerwehrwesen in der Gemeinde ist bestens organisiert. Erfreulicher Weise wurde die Gemeinde von größeren Unglücken oder Bränden verschont. Die Einsatzzahlen der Feuerwehren sind im Vergleich zu den Vorjahren niedriger.

Der Ausbildungsstand ist durchweg gut.

Zum Jahresende konnte das Einsatzfahrzeug des Bundes, das bei der FFW Rot a. d. Rot stationiert ist, kostenfrei übernommen werden.

3.) Schulwesen

In der Grundschule sind alle 4 Klassen mit Streichinstrumenten ausgestattet.

In der Hauptschule Rot a. d. Rot werden mittlerweile alle Kinder von Rot a. d. Rot, Haslach, Ellwangen und Tannheim unterrichtet. Die neue Schulorganisation ist nunmehr vollumfänglich in Kraft getreten.

Allerdings gab es im Frühjahr bereits weitere Veränderungen im Bereich der Hauptschule. Das Land Baden-Württemberg hat eine Reform eingeläutet, bei der es insbesondere um die Einrichtung von Werkrealschulen Diskussionen gab. Nachdem unsere Hauptschule keine Zweizügigkeit erreichen kann, kann somit auch keine Werkrealschule geführt werden. Zu Jahresende hat der Gemeinderat den Beschluss gefasst, dass die Hauptschule als einzügige Hauptschule weiterhin geführt wird. Erfreulicher Weise ist es so, dass es derzeit keine Abmeldungen gibt bzw. Hauptschüler auf die Werkrealschule wechseln.

Die gemeinsame Grundschule Ellwangen – Dietmanns mit einem gemeinsamen Schulleiter hat sich bewährt. Die Zusammenarbeit zwischen Dietmanns und Ellwangen unter Leitung von Herrn Rektor Vögtle ist außerordentlich positiv zu sehen.

Größere Unterhaltungsmaßnahmen an den Schulen in Rot a. d. Rot, Haslach und Ellwangen waren nicht notwendig.

4. Büchereiwesen

Im Jahresbericht der Roter Bücherei heißt es, dass die Bücherei im Jahr 2009 von rund 2.300 Personen besucht wurde. Der Medienstand liegt bei 10.000 Medien. Die Ausleihzahlen lagen bei etwa 31.000 Medien, d. h. an jedem Öffnungstag gehen im Durchschnitt 136 Medien über die Ausleihtheke.

Die Bücherei wird getragen von 19 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, 1.500 Arbeitsstunden wurden so ehrenamtlich geleistet.

Das „Kommunikationszentrum“ in der Ökonomieanlage leiht nicht nur Bücher und weitere Medien aus, sondern führt mit vielfältigen Angeboten Kinder an die Bücherei heran, dies geschieht durch Vorlesestunden für Grundschulkinder, den „Bibliotheks-Führerschein“, Führungen für Schulklassen und weitere Aktivitäten. Autorenlesungen sind beliebt.

Mittlerweile können auch Filmvorführungen durchgeführt werden, nachdem die Bücherei erweitert wurde. Die Erweiterung der Räumlichkeiten muss als sehr positiv vermerkt werden.

Die Gemeinde stellt die Räumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung. Darüber hinaus trägt die Gemeinde weitgehend sämtliche Nebenkosten, obwohl die Bücherei in der Trägerschaft der Katholischen Kirchengemeinde St. Verena liegt.

Mit der Bücherei steht ein attraktiver, kultureller Treffpunkt in der Gemeinde zur Verfügung.

5. Dorffest / Vereine / Kulturarbeit

Wie in den Vorjahren auch, erfreut sich das Roter Dorffest großer Beliebtheit. Die Besucher kommen gerne nach Rot a. d. Rot, das historische Spiel am Samstag und Sonntag ist einer

der Höhepunkte dieses beliebten Festes. Das Dorffest beginnt mit dem mittlerweile zur Tradition gewordenen Empfang im Rathaus.

Die Vereinsarbeit der zahlreichen Vereine ist nach wie vor als sehr gut zu bezeichnen. Viele Jugendliche werden in den örtlichen Vereinen aufgefangen.

Das Kulturforum Rot an der Rot getragen von der Kirchengemeinde, der bürgerlichen Gemeinde und dem Förderverein Alte Musik, bemüht sich weiterhin Veranstaltungen durchzuführen, die über die normalen Vereinsveranstaltungen hinausgehen. Passionskonzert am Karfreitag oder Konzerte im Rahmen der Musikfestspiele Schwäbischer Frühling erfreuen sich großer Beliebtheit. Die zahlreichen Veranstaltungen können jedoch nur mit Hilfe von Sponsoren bestritten werden.

6. Kindergartenwesen

In allen Kindergarteneinrichtungen der Gemeinde stehen ausreichend Plätze zur Verfügung. Die Öffnungszeiten sind variabel gestaltet.

Das Personal der gemeindeeigenen Kindergärten in Haslach und Ellwangen hat sich nicht verändert.

Am Kindergarten in Ellwangen wurden bauliche Veränderungen vorgenommen, die Fenster wurden erneuert, das Dach neu eingedeckt und darüber hinaus, energetische Maßnahmen durchgeführt, um den Energieverbrauch zu minimieren. Mittel aus dem Konjunkturprogramm II werden hierfür eingesetzt.

7. Sporthallen / Sportplätze

Den Sporttreibenden unserer Gemeinde können ausreichend Möglichkeiten angeboten werden, seien es Hallenplätze oder Freiplätze.

Die Sanierung der Mehrzweckhallen in Haslach und Ellwangen sind notwendig. Mit der Sanierung der Mehrzweckhalle Ellwangen wurde im Spätherbst begonnen, nachdem das Land Zuschüsse aus dem Ausgleichstock und aus dem Entwicklungsprogramm ländlicher Raum zur Verfügung gestellt hat. Im Herbst 2010 wird die Maßnahme fertig gestellt sein. Der finanzielle Aufwand ist mit 1,9 Millionen Euro veranschlagt, aus heutiger Sicht wird der finanzielle Aufwand wohl etwas geringer sein.

8. Bau- und Wohnungswesen

In Rot an der Rot können jederzeit Bauplätze im Baugebiet Hebsack IV zugeteilt werden. Die Bauplatznachfrage war 2009 größer als ursprünglich angenommen, sodass mehr Bauplätze verkauft werden konnten als geplant.

In Ellwangen wird es notwendig sein, weiteres Baugelände auszuweisen. Wünsche von Interessenten konnten befriedigt werden.

In Haslach wurde das neue Baugebiet Eberhardshöhe III mittlerweile genehmigt. Nachdem die Fläche außerhalb des Flächennutzungsplans lag, hat letztlich das Regierungspräsidium Tübingen Zustimmung zur Ausweisung dieses Baugebietes gegeben. Sämtliche Bauplatzanträge konnten bereits berücksichtigt werden. Die Erschließungsmaßnahmen

wurden vergeben, die ersten Hausanschlüsse wurden eingerichtet. Die Resterschließung wird 2010 erfolgen.

Insgesamt kann gesagt werden, dass jederzeit Bauplätze an Bauwillige zugeteilt werden können. An der vorausschauenden Grundstückspolitik soll festgehalten werden.

Gewerbliche Grundstücke können in Rot a. d. Rot nicht mehr zugeteilt werden, Gewerbeflächen im Gewerbegebiet Zell stehen nicht mehr zur Verfügung. Im Gewerbegebiet Haslach können in beschränktem Umfang noch Gewerbeflächen zur Verfügung gestellt werden.

9. Straßen / Wege / Brücken

Die Straßenzüge Turmstraße, Höhenweg, Bergstraße wurden ausgebaut. Der Feinbelag konnte kurz vor Weihnachten eingebracht werden. In vorgenannten Straßenzügen liegen mittlerweile auch neue Abwasserleitungen, Wasserleitungen und Nahwärmeleitungen.

Im Ortsteil Zell konnte entlang der Ortsdurchfahrt der lang geplante Gehweg angelegt werden. Gleichzeitig wurde dort auch die Straßenbeleuchtung erneuert.

In Spindelweg wurde vom westlichen Ortsende bis zur neuen Brücke Richtung Bürken / Berg ein Gehweg angelegt. Parallel dazu wurde eine Straßenbeleuchtung eingerichtet.

Darüber hinaus wurden Straßenunterhaltungsarbeiten wie in den Vorjahren auch, in beträchtlichem Umfang durchgeführt.

Leider konnte mit der Baumaßnahme „Unterwaldhauser Weg“ in Ellwangen noch nicht begonnen werden. Entsprechende Haushaltsmittel stehen zur Verfügung. Durch das Bauvorhaben Sanierung Mehrzweckhalle Ellwangen wurde der Straßenausbau einschließlich Kanal- und Wasserleitung nochmals verschoben. Das Vorhaben wird 2010 realisiert.

10. Abwasserbeseitigung

Das Programm Abwasserbeseitigung ländlicher Raum ist seit einiger Zeit abgeschlossen, sämtliche Teilbereiche der Gemeinde sind an die zentrale Kläranlage angeschlossen.

In den Straßenzügen Turmstraße, Höhenweg und Bergstraße wurde ein neuer Ortskanal eingelegt.

Die Klärschlammpressung und –entsorgung (Verbrennung) erfolgte 2009 wie in den Vorjahren.

11. Friedhof Rot an der Rot

Die Friedhöfe in Ellwangen und Haslach liegen in der Unterhaltungslast der jeweiligen Kirchengemeinden. In Rot a. d. Rot ist die bürgerliche Gemeinde Träger des Friedhofs.

Im alten Friedhof können wieder Neubelegungen vorgenommen werden.

Im nördlichen Teilbereich des alten Friedhofs (entlang der Friedhofsmauer) wurde eine Fläche zur Anlegung von Urnenerdgräbern ausgewiesen.

Im südlichen Teil des neuen Friedhofes wurden weitere Urnenstelen errichtet.

12. Umbau Ökonomieanlage

Die Umbauarbeiten zur Vergrößerung der Bücherei und der Zweigstelle der Kreissparkasse, sind abgeschlossen. Sowohl Bücherei als auch Kreissparkasse profitieren sehr von den erweiterten Räumlichkeiten. Die Anstrengungen haben sich gelohnt, wenn auch die Umbaukosten höher waren als erwartet. Die Ökonomieanlage ist jedoch ein wichtiges Kommunikationszentrum. Der Freibereich wird freitags als Wochenmarkt genutzt.

13. Flurbereinigung Haslach - Weiher

Die dort geplante Flurbereinigung kann realisiert werden. Die entsprechenden Beschlüsse sind allesamt gefasst, sodass ein vereinfachtes Verfahren durchgeführt werden kann. Dies bedeutet, dass die dortigen Wegeführungen wesentlich verbessert werden. Im Rahmen des Konjunkturprogramms II wurde auch die Wegführung Weiher – Schöntal bewilligt, sodass davon auszugehen ist, dass im Jahr 2010 mit der Anlegung der neuen Wege begonnen werden kann. Bisherige Wege werden teilweise rekultiviert.

14. Bauhof

Die Gerätschaften bzw. der Fuhrpark des Bauhofes sind in Ordnung. Zu Jahresbeginn wurde ein neues Fahrzeug beschafft.

Allerdings ist darauf hinzuweisen, dass der Lkw nicht mehr zu lange im Einsatz sein kann. 2011 ist an eine Neubeschaffung zu denken.

15. Festhalle / Dorfgemeinschaftshaus

Nach wie vor erfreut sich die neue Festhalle in Rot a. d. Rot großer Beliebtheit. Die Festhalle wird als Betrieb gewerblicher Art geführt.

Die Benutzungsentgelte beliefen sich insgesamt auf immerhin 20.907,02 €.

In Ellwangen wurde das ehemalige Gasthaus „Hirsch“ erworben, um zu einem späteren Zeitpunkt dort ein Dorfgemeinschaftshaus einzurichten, ähnlich wie in Haslach.

16. Pflegeheimkonzeption

Wie geplant konnte das Seniorenzentrum im Abtsgarten im Oktober eingeweiht werden. 36 Pflegeplätze stehen zur Verfügung. Das Gebäude ist sehr schön im ehemaligen Abtsgarten eingebunden. Die gesamte Anlage bereichert die Gemeinde und ist ein wichtiger Teil unserer Infrastruktur.

17. Neugestaltungen im Rahmen des Landessanierungsprogramms

Erfreulicher Weise erhielt die Gemeinde Zuschüsse aus dem Landessanierungsprogramm, sodass die Maßnahme Sanierung Ortskern II in Angriff genommen werden konnte.

Der Bürgerpark im südlichen Teilbereich des Abtsgartens konnte fertig gestellt werden.

Zuvor konnte ein Gebäude am Lindenplatz erworben werden und zwei Gebäude am Lindenplatz abgebrochen werden.

Mit den Arbeiten zur Anlegung des Rampen- /Terrassengartens wurde begonnen. Die Rohbauarbeiten sind fertig gestellt. Bleibt zu hoffen, dass ab dem Frühjahr 2010 die

Baumaßnahme fortgesetzt und abgeschlossen werden kann. Ein entsprechender Aufstockungsantrag im Hinblick auf die Landeshilfe wurde gestellt.

Das Gebäude Klosterhof 5 hat die Gemeinde bereits 2008 erworben. Die restlichen Finanzierungskosten wurden 2009 bereit gestellt.

18. Wasserversorgung

Damit die Wasserversorgung für die Zukunft dauerhaft sichergestellt werden kann, ist es notwendig, entsprechende Schutzgebiete auszuweisen. Die Grundwasserpegel die im Bereich der Fassung Spindelweg errichtet wurden, sind ausgewertet. Derzeit wird die Ausweisung eines Wasserschutzgebietes in Spindelweg vorbereitet.

19. Nahwärmeversorgung

Im Oktober wurde das Nahwärmenetz (1. Bauabschnitt) in Betrieb genommen. Die Wärme wird im Holzwerk Schilling erzeugt. In der Übergabestation an der Klosterstraße wird die erzeugte Wärme über in Wärmetauscher in das Netz eingespeist. Das Heizwasser versorgt über entsprechende Leitungen den Kernbereich der Gemeinde, sowie die Bereiche Turmstraße, Höhenweg, Bergstraße, Hinteres Feld und Sperlingweg. Größere Objekte wie Jugendhaus St. Norbert, Ökonomieanlage, Alte Klostermühle und Seniorenzentrum werden mittlerweile mit Wärme versorgt. Gleiches gilt für Einfamilienhäuser. Die Anfangsprobleme sind weitgehend behoben, sodass jetzt von einem reibungslosen Betrieb gesprochen werden kann, wenn auch noch kleinere Restarbeiten zu erledigen sind. Der Wirtschaftsbetrieb wird derzeit noch im Verwaltungshaushalt geführt, auch die Finanzierung wird im Anfangsstadium derzeit im Vermögenshaushalt gebucht. Im Jahr 2010 wird eine Ausgliederung in den Wirtschaftsplan Nahwärmeversorgung (ähnlich wie Wasserversorgung) erfolgen.

Die Preisfestlegung erfolgte 2009, die Vorbereitungen für den Abschluss entsprechender Verträge sind weitgehend abgeschlossen, sodass in Kürze die entsprechenden Verträge abgeschlossen werden können. Einerseits Gemeinde mit dem Wärmeproduzenten, andererseits Gemeinde mit den Nahwärmekunden.

20. Finanzsituation

Das Haushaltsvolumen 2009 betrug laut Haushaltplan rund 12 Millionen Euro zuzüglich rund 850.000,00 Euro im Wirtschaftsplan Wasserversorgung, also insgesamt rund

13 Millionen Euro, im Vergleich zum Vorjahr rund 3 Millionen Euro mehr.

Darlehen wurden bisher noch nicht aufgenommen. Allerdings erfordert die Nahwärmeversorgung eine entsprechende Darlehensaufnahme.

Der Schuldenstand beläuft sich zum Jahresende 2009 auf rund 1,5 Millionen Euro, wobei die Darlehensaufnahme Nahwärmeversorgung noch nicht berücksichtigt ist.

Bei der Wasserversorgung ist ein Schuldenstand von rund 500.000,00 € festzuhalten, wobei darin ein Gemeindedarlehen in Höhe von rund 160.000,00 € zu berücksichtigen ist, sodass die Fremdverschuldung bei lediglich rund 340.000,00 Euro liegt.

21. Zusammenfassung

Die im Haushalt 2009 eingeplanten Maßnahmen konnten realisiert bzw. auf den Weg gebracht werden, sodass festgehalten werden kann, dass das Jahr 2009 insgesamt zufrieden stellend verlaufen ist. Die Maßnahme Unterwaldhauser Weg in Ellwangen konnte noch nicht begonnen werden, die Maßnahme ist zwar vergeben, im zeitigen Frühjahr 2010

wird mit dem Ausbau begonnen. Die Erschließung des Baugebietes Eberhardshöhe III in Haslach ist gleichfalls vergeben. Zwei Hausanschlüsse wurden mittlerweile realisiert, die restlichen Bauarbeiten werden im Frühjahr dieses Jahres in Angriff genommen. Ansonsten sind sämtliche Maßnahmen durchgeführt worden, insbesondere konnte der erste Bauabschnitt Nahwärmeversorgung zum Abschluss gebracht werden.

Neben vorgenannten Projekten wurden weitere Maßnahmen verwirklicht bzw. Beschaffungen vorgenommen, wie z. B. neue Telefonanlage Rathaus Rot a. d. Rot, Sprungretter für die Freiwillige Feuerwehr, Garderobe für die Schule Rot a. d. Rot, Ausbau Musiksaal Schule Haslach, Erneuerung des Kriegerehrenmals in Rot a. d. Rot, Zuschuss zur Sanierung des Kirchturms in Ellwangen, Verbesserung der Beleuchtungseinrichtungen, darüber hinaus konnte mit der grundlegenden Sanierung und Umgestaltung der Mehrzweckhalle Ellwangen begonnen werden.

Insgesamt kann festgehalten werden, dass das Jahr 2009 einen außerordentlichen Arbeitsumfang mit sich brachte, der nur durch größte Anstrengungen bewältigt werden konnte.

So können wir insgesamt, wie bereits mehrfach angesprochen, mit dem Jahr 2009 sehr zufrieden sein, insbesondere auch in finanzwirtschaftlicher Hinsicht. Die finanziellen Verhältnisse der Gemeinde sind trotz der gewaltigen Investitionen geordnet, der Schuldenstand liegt in einem vertretbaren Rahmen.

Im Jahresbericht des Vorjahres wurde darauf verwiesen, dass die Finanzkrise vor der Gemeinde Rot a. d. Rot nicht halt machen wird. Dies kann aus heutiger Sicht bestätigt werden. Wenn auch das Jahr 2009 noch sehr ordentlich verlaufen ist, müssen wir uns darauf einstellen, dass das Jahr 2010 geringere Einnahmen bringen wird. Auf der anderen Seite sind aufgrund der guten Vorjahre höhere Umlagen zu bezahlen, sodass wir 2010 mit Einbrüchen zu rechnen haben, denen wir entsprechend begegnen müssen.

Zum heutigen Zeitpunkt ist jedoch festzuhalten, dass in 2009 ein Stand an Infrastruktureinrichtungen erreicht wurde, der sehr beachtlich ist. Alle Einrichtungen der Infrastruktur sind stimmig.

22. Statistische Daten der Verwaltung

In der Gesamtgemeinde Rot an der Rot sind im Jahr 2009 nachfolgende Zu- und Wegzüge, Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle zu verzeichnen. Zum Vergleich sind die Zahlen der Vorjahre 2006 bis 2008 dargestellt.

Bereich Rot an der Rot und Spindelwag

	2009	2008	2007	2006
Zuzüge	83	77	82	97
örtl. Umzüge	70	40	56	63
Wegzüge	87	88	105	78
Geburten	25	22	23	31
Eheschließungen	10	15	11	12
Sterbefälle	15	18	23	16

Bereich Ellwangen

Zuzüge	37	31	22	37
örtl. Umzüge	21	21	24	11
Wegzüge	43	36	36	30

Geburten	8	11	9	15
Eheschließungen	2	4	3	3
Sterbefälle	7	9	8	5

Bereich Haslach

Zuzüge	43	60	13	21
örtl. Umzüge	19	23	19	18
Wegzüge	24	59	33	25
Geburten	15	8	10	10
Eheschließungen	6	4	7	7
Sterbefälle	7	11	8	7

Die Zahlen des Standesamtes bzw. Einwohnermeldeamtes zeigen, dass 2009 in Rot a. d. Rot und Haslach ein geringer Geburtenüberschuss gegeben ist, während in Ellwangen das Bild nahezu ausgeglichen ist.

Im Vergleich zu den Vorjahren, gab es keine Wanderungsgewinne, sondern mehr Wegzüge als Zuzüge (Ausnahme Haslach).

Die Entwicklung der Vorjahre, setzt sich fort. Interessant wird sein, ob sich die veränderte Situation im Hinblick auf Bauplatzzuteilungen entsprechend auswirken wird.

Übersicht über die im Jahr 2009 eingereichten Baugesuche. Zum Vergleich sind die Zahlen des Vorjahres 2008 dargestellt:

Bereich Rot an der Rot mit Spindelwag:

Insgesamt: 32 (26) davon Wohnhausneubau: 8 (3)

Bereich Ellwangen:

Insgesamt: 17 (17) davon Wohnhausneubau: 2 (3)

Bereich Haslach:

Insgesamt: 17 (16) davon Wohnhausneubau: 7 (2)

Ausblick auf das Jahr 2010:

Mit nachfolgendem Absatz soll den Haushaltsplanberatungen nicht vorgegriffen werden.

Festzuhalten gilt jedoch, dass keine größeren Maßnahmen im Jahr 2010 in Angriff zu nehmen sind. Vielmehr gilt es, die begonnenen Projekte fertig zu stellen. In erster Linie gilt dies für die Sanierung und Umgestaltung der Mehrzweckhalle in Ellwangen.

Im Rahmen des Landessanierungsprogramms Ortsmitte Rot a. d. Rot II sollte es möglich sein, den Rampen- bzw. Terrassengarten fertig zu stellen. In wie weit die Umgestaltung des Lindenplatzes in Angriff genommen werden kann, bleibt abzuwarten. Grundvoraussetzung hierfür ist, dass das Land Baden-Württemberg dem Aufstockungsantrag zur weiteren Finanzierung stattgeben wird.

Die Nahwärmeversorgung bzw. das Nahwärmenetz ist weiter auszubauen, insbesondere gilt es im kommenden Jahr, den Anschluss Schulzentrum mit Sporthalle, Festhalle usw. zu realisieren.

Als Neumaßnahme muss der Ausbau der Ortsstraße „In der Bleiche“ genannt werden. Schon allein aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht sollte ein Ausbau erfolgen, unabhängig von der Frage der Finanzierung bzw. der Erhebung von Erschließungsbeiträgen.

Daneben gilt es die bereits finanzierten Maßnahmen Unterwaldhauser Weg in Ellwangen und Baugebieterschließung Eberhardshöhe III in Haslach zu realisieren.

Neben weiteren kleineren Maßnahmen auch in Ellwangen und Haslach wird es Aufgabe sein, den Aufbau einer schnellen Internetverbindung bzw. ein entsprechendes Breitbandnetz zu realisieren.

So wird uns insgesamt wiederum einiges abverlangt werden, mit entsprechenden Anforderungen an Verwaltung und Gemeinderat.

Mit Optimismus und Mut werden wir die Herausforderungen 2010 bewältigen können, um eine weitere gute Weiterentwicklung der Gemeinde zu gewährleisten. Allerdings muss betont

werden, dass die finanziellen Voraussetzungen im Jahr 2010 deutlich ungünstiger sind, wie noch in den Vorjahren. Insofern muss unser ganzes Augemerck darauf gerichtet sein, uns nicht finanziell zu überfordern.

Die Arbeit des Jahres 2009 war nur im guten Einvernehmen aller Beteiligten möglich, ich habe dies bereits auch schon im Vorjahr entsprechend zum Ausdruck gebracht. Ich hoffe, dass dies auch 2010 so sein möge.

Abschließend darf ich mich bei Ihnen, sehr verehrte Mitglieder des Gemeinderates für die Arbeit des Jahres 2009 bedanken. In den Dank einschließen möchte ich auch die Mitglieder des bisherigen Gemeinderates. Gleiches gilt auch für die Arbeit der Ortschaftsräte Haslach und Ellwangen, in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Ortsvorstehern.

Ausdrücklich in den Dank einschließen möchte ich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde, die sich im abgelaufenen Jahr wieder sehr engagiert gezeigt haben. Bei der gemeinsamen Jahresabschlussfeier mit Gemeinderat, Ortschaftsrat und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde dies bereits schon entsprechend gewürdigt.

Danken dürfen wir auch unseren Gewerbebetrieben in der Gemeinde. Die Wirtschaftskrise wurde bisher gut bewältigt, nach wie vor kann eine ausreichende Zahl von Arbeitsplätzen zur Verfügung gestellt werden. Wenn auch die hohen Gewerbesteureinnahmen der Vorjahre 2007 und 2008 im abgelaufenen Jahr nicht mehr die Größenordnung erreicht haben, dürfen wir trotzdem dankbar sein für die Steuereinnahmen.

Letztendlich gilt der Dank auch unserer Bürgerschaft für das Vertrauen, das in Gemeinderat und Verwaltung gesetzt wird. Ich bin sehr froh, dass wir in der gebotenen Sorgfalt und Ruhe, unsere Aufgaben erledigen können.

So wünsche ich mir abschließend für das Jahr 2010, wieder ein gutes Miteinander in Gesundheit und Frieden, in der Hoffnung, dass wir dem Auftrag der Bürgerschaft gerecht werden können und unsere Gemeinde weiterhin so gut entwickeln können wie in der Vergangenheit.

b) Beschlussantrag

Es wird beantragt, vom Jahresbericht 2009 Kenntnis zu nehmen.